



TRAUM UND WIRKLICHKEIT

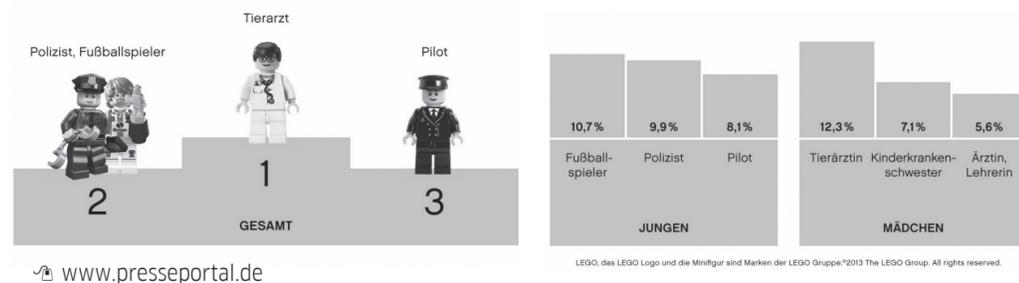


Tierarzt

TRAUM UND WIRKLICHKEIT

A

Die Traumberufe der Kinder 2013



B

Eine Umfrage

Was ist dein Traumberuf? Das hat Education First ca. 2000 Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 19 Jahren gefragt. Die Tendenz ist klar: Mädchen finden Berufe im Bereich Pflege, Erziehung und Soziales interessant. Jungen interessieren sich mehr für technische, handwerkliche oder sportliche Berufe.

Jungen

- Kfz-Mechaniker (9,7%)
- Kaufmann/Bankkaufmann (8,5%)
- ein anderer handwerklicher Beruf (7,8%)
- Polizist (6,6%)
- Fußballprofi (6,3%)

Mädchen

- Kauffrau/Bankkauffrau (9,4%)
- Tierärztin (7,1%)
- Tierpflegerin (6,5%)
- Lehrerin (5,4%)
- Krankenschwester (5,3%)

www.eltern.de

C

Was ist dein Traumberuf?

Polizist ist mein Traumberuf. Ich möchte anderen helfen. **(Lukas, 9 Jahre)**

Ich möchte mit kleinen Babys arbeiten. Mein Traumberuf ist Kinderkrankenschwester. **(Ella, 8 Jahre)**

Ich will Ärztin werden und Menschen gesund machen. **(Paula, 10 Jahre)**

Mein Traumberuf ist Bankkaufmann. Da kann ich viel Geld verdienen. **(Paul, 17 Jahre)**

Ich will Lehrerin werden. Dann können Kinder viel bei mir lernen. **(Luisa, 16 Jahre)**

Ich mag Autos und repariere sie gern. Deshalb ist Automechaniker mein Traumberuf. **(Ben, 18 Jahre)**

D

Traumberuf Tierärztin



Lea Hausmann hat ihren Traumberuf gelernt: Tierärztin. Doch sie arbeitet nicht in einer Tierarztpraxis und behandelt Hunde und Katzen. Sie ist amtliche Tierärztin in der Behörde der Stadt Dresden.

Was machen Sie als amtliche Tierärztin?

Ich besuche zum Beispiel Betriebe, die Fleisch verarbeiten oder Milch erzeugen. Dort kontrolliere ich, ob sie die Vorschriften zur Sauberkeit und zum Tierschutz einhalten.

Warum wollten Sie Tierärztin werden?

Ich bin auf einem Bauernhof mit vielen Tieren aufgewachsen: mit Kühen, Hunden, Hühnern, Pferden. Ich habe viel Zeit mit Tieren verbracht und mich als Jugendliche auch um sie gekümmert. Ich wollte später kranken Tieren helfen.

Welche Ausbildung haben Sie gemacht?

Ich habe zuerst eine Ausbildung als Tiererzthelferin in einer Pferdepraxis gemacht und dann Tiermedizin studiert. Es ist ja so, dass man mit dem Abschluss nicht nur in einer Praxis arbeiten kann, sondern auch in Behörden, in der pharmazeutischen Industrie oder in Labors, wo man zum Beispiel das Blut von Tieren auf Krankheiten untersucht.

Warum haben Sie sich gegen die Arbeit in einer Tierarztpraxis entschieden?

Ich wollte lieber zur öffentlichen Gesundheit beitragen, das passt mehr zu mir. Ich habe jetzt mit Krankheiten zu tun, die sich von Tieren auf Menschen übertragen können. Ich finde, dass das eine wichtige Aufgabe ist.



E

Traumberuf Profi-Fußballer

Wie Philipp Lahm über das Fußballfeld laufen, berühmt sein und vielleicht Fußballweltmeister werden – davon träumen viele Jungs. Tim ist einer von ihnen. Schon mit fünf Jahren hat er in einem Verein Fußball gespielt und vor einem Jahr hat ihn ein Talentsucher entdeckt. Jetzt spielt der 15-Jährige in der Jugendmannschaft eines Profivereins und trainiert siebenmal pro Woche. Tim wohnt in einem Internat, weil seine Eltern 400 Kilometer entfernt leben. Er sieht sie nur einmal im Monat. „Das war am Anfang schwer“, sagt er. Manchmal vermisst er sein Zuhause. „Aber wenn ich Fußball spiele, bin ich glücklich.“ Schule und Fußball – für mehr hat Tim keine Zeit. Sein Alltag ist harte Arbeit.

In der Woche steht Tim um 6.30 Uhr auf. In die Schule nimmt er nicht nur Bücher, sondern auch die Fußballsachen mit. An drei Tagen geht er nach der zweiten Stunde zum Fußballtraining. Der Trainingsplatz ist direkt neben seiner Schule. Nach zwei Stunden Training sitzt Tim zur fünften Stunde wieder im Unterricht. Nach der sechsten isst er kurz Mittag. Dann hat er noch mal zwei Stunden Unterricht und danach muss er zwei Stunden lang Hausaufgaben machen und lernen. Denn zuerst möchte Tim das Abitur machen. Viermal pro Woche beginnt um 17.30 Uhr das Mannschaftstraining, die Meisterschaftsspiele finden immer an Wochenenden statt. Um 19.30 Uhr kommt Tim nach Hause. „Dann bin ich sehr müde“, sagt er.



**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.



ARBEITSBLATT zu **TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

Text B: Eine Umfrage

B1 Finde acht Berufe. Lies dann die Definitionen und ergänze wie im Beispiel.

LEHRERÄSDKAUFMANNNOEKRANKENPFLEGERQSKFZMECHANIKERPWCTIERARZTU
 ZIBANKKAUFMANNMWTIERPFLEGERKDLPOLIZISTGUJAKPLWBZUWRATAMDLOEGQ

1. Er/Sie repariert Autos.
2. Er/Sie passt auf, dass die Menschen sich an Regeln halten.
3. Er/Sie arbeitet in einer Bank.
4. Er/Sie gibt den Tieren im Zoo etwas zu essen.
5. Er/Sie arbeitet im Krankenhaus und hilft kranken Menschen.
6. Er/Sie macht Tiere wieder gesund.
7. Er/Sie arbeitet in einer Schule und gibt Unterricht.
8. Er/Sie kauft und verkauft etwas.

1.	<u>der KFZ-Mechaniker</u>		<u>die KFZ-Mechanikerin</u>
2.	_____		_____
3.	_____		_____
4.	_____		_____
5.	_____		<u>die Krankenschwester</u>
6.	_____		_____
7.	_____		_____
8.	_____		_____

B2 Zu welchem Bereich passt dieser Beruf? Ordne zu.

	A Handwerk	B Gesundheit und Pflege	C Technik	D Erziehung und Soziales
1. Bäcker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Lehrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Krankenschwester	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Pilot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. KFZ-Mechaniker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Tierärztin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Frisör	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ingenieur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B3 Lies die Statistik und ergänze den Text.

Jungen

- KFZ-Mechaniker (9,7 %)
- Kaufmann/Bankkaufmann (8,5 %)
- ein anderer handwerklicher Beruf (7,8 %)
- Polizist (6,6 %)
- Fußballprofi (6,3 %)

Mädchen

- Kauffrau/Bankkauffrau (9,4 %)
- Tierärztin (7,1 %)
- Tierpflegerin (6,5 %)
- Lehrerin (5,4 %)
- Krankenschwester (5,3 %)

Eine Umfrage

Was ist dein _____ (1)? Das hat *Education First* ca. 2000 Schülerinnen und _____ (2) zwischen 8 und 19 Jahren gefragt. Die Tendenz ist klar: _____ (3) finden Berufe im Bereich Pflege, Erziehung und Soziales interessant. _____ (4) interessieren sich mehr für technische, handwerkliche oder sportliche _____ (5).



ARBEITSBLATT zu **TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

Text C: Was ist dein Traumberuf?

C1 Was passt? Ergänze.

Bankkaufmann – Babys – Lehrerin – Ärztin – Autos – Traumberuf

1. Polizist ist mein _____. Ich möchte anderen helfen.
(Lukas, 9 Jahre)
2. Ich möchte mit kleinen _____ arbeiten. Mein Traumberuf ist
Kinderkrankenschwester.
(Ella, 8 Jahre)
3. Ich will _____ werden und Menschen gesund machen.
(Paula, 10 Jahre)
4. Mein Traumberuf ist _____. Da kann ich viel Geld verdienen.
(Paul, 17 Jahre)
5. Ich will _____ werden. Dann können Kinder viel bei mir lernen.
(Luisa, 16 Jahre)
6. Ich mag _____ und repariere sie gern. Deshalb ist Automechaniker
mein Traumberuf.
(Ben, 18 Jahre)

C2 Was ist dein Traumberuf? Warum? Schreibe zwei Sätze wie in C1.



ARBEITSBLATT zu **TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

Text D: Traumberuf Tierärztin

D1 Lies das Interview und ordne die Fragen A-D den Abschnitten 1-4 zu.

- A** Warum haben Sie sich gegen die Arbeit in einer Tierarztpraxis entschieden?
B Warum wollten Sie Tierärztin werden?
C Was machen Sie als amtliche Tierärztin?
D Welche Ausbildung haben Sie gemacht?

Lea Hausmann hat ihren Traumberuf gelernt: Tierärztin. Doch sie arbeitet nicht in einer Tierarztpraxis und behandelt Hunde und Katzen. Sie ist amtliche Tierärztin in der Behörde der Stadt Dresden.

- 1** __ Ich besuche zum Beispiel Betriebe, die Fleisch verarbeiten oder Milch erzeugen. Dort kontrolliere ich, ob sie die Vorschriften zur Sauberkeit und zum Tierschutz einhalten.
- 2** __ Ich bin auf einem Bauernhof mit vielen Tieren aufgewachsen: mit Kühen, Hunden, Hühnern, Pferden. Ich habe viel Zeit mit Tieren verbracht und mich als Jugendliche auch um sie gekümmert. Ich wollte später kranken Tieren helfen.
- 3** __ Ich habe zuerst eine Ausbildung als Tierarzhelferin in einer Pferdepraxis gemacht und dann Tiermedizin studiert. Es ist ja so, dass man mit dem Abschluss nicht nur in einer Praxis arbeiten kann, sondern auch in Behörden, in der pharmazeutischen Industrie oder in Labors, wo man zum Beispiel das Blut von Tieren auf Krankheiten untersucht.
- 4** __ Ich wollte lieber zur öffentlichen Gesundheit beitragen, das passt mehr zu mir. Ich habe jetzt mit Krankheiten zu tun, die sich von Tieren auf Menschen übertragen können. Ich finde, dass das eine wichtige Aufgabe ist.

D2 Was macht Lea Hausmann in ihrem Beruf? Kreuze an.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Tiere untersuchen und behandeln | <input type="checkbox"/> |
| 2. in einer Tierarztpraxis arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| 3. Betriebe besuchen und aufpassen, dass dort alles sauber ist und es den Tieren gut geht | <input type="checkbox"/> |
| 4. in der pharmazeutischen Industrie arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| 5. in einer Behörde arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| 6. in einem Labor arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| 7. viel Zeit mit Tieren verbringen | <input type="checkbox"/> |
| 8. kranken Tieren helfen | <input type="checkbox"/> |

D3 Schreibt ein Interview mit einer Tierärztin / einem Tierarzt, die/der in einer Kleintierpraxis arbeitet, und spielt es in der Klasse vor.



ARBEITSBLATT zu **TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

Text E: Traum Beruf Profi-Fußballer

E1 Lies den Text und finde folgende Wörter. Verstehst du sie?

träumen – Fußballweltmeister – Talentsucher – Jugendmannschaft – Profiverein – Internat
– Zuhause – Fußballtraining

E2 Lies den Text noch einmal und unterstreiche alle Zahlen. Versucht dann zu zweit, die Antworten auf folgende Fragen im Text zu finden.

1. Was hat Tim schon mit fünf Jahren gemacht? _____
2. Was ist vor einem Jahr passiert? _____
3. Wie alt ist Tim und was macht er jetzt? _____
4. Wie oft trainiert er pro Woche? _____
5. Wie weit entfernt (⇔) leben Tims Eltern? _____
6. Wie oft sieht er sie? _____
7. Wann steht Tim in der Woche auf? _____
8. An wie vielen Tagen geht er pro Woche zum Fußballtraining? _____
9. Wie lange dauert das Training? _____
10. Wie oft pro Woche hat er Mannschaftstraining? _____
11. Wann fängt das Mannschaftstraining an? _____
12. Wann kommt Tim abends nach Hause? _____

E3 Schreib die Wörter mit „Fußball“ (2 Wörter → 1 Wort)

1. der Fußball+ das Feld = das Fußballfeld
2. der Fußball + der Platz = der
3. der Fußball + die Mannschaft = _____
4. der Fußball + das Training = _____
5. der Fußball + der Verein = _____
6. der Fußball + der Spieler = _____
7. der Fußball + die Sachen (Pl.) = _____
8. der Fußball + der Weltmeister = _____

**E4 Wie findest du Tims Alltag? Würdest du auch gern so leben? Warum (nicht)?
Schreib deine Meinung.**

ARBEITSWELTEN IN DEUTSCHLAND
TRAUM UND WIRKLICHKEIT
Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Die Texte im Überblick:

- Text A: Statistik: Die Traumberufe der Kinder 2013 (A2)
Text B: Eine Umfrage (A2-B1)
Text C: Was ist dein Traumberuf? (A1)
Text D: Traumberuf Tierärztin (B1)
Text E: Traumberuf Profi-Fußballer (A2-B1)
-

Einstieg ins Thema: Bild

Niveau:	A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 10 Minuten
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können den Beruf Tierarzt beschreiben.• können über den Titel spekulieren.

1. PL: Die LK spricht mit den L über das Bild. Entsprechende Fragen könnten z.B. sein:
 - *Was macht ein Tierarzt / eine Tierärztin?*
 - *Wart ihr schon einmal bei einem Tierarzt / einer Tierärztin? Warum?*
2. PL: Die LK notiert im Gespräch mit den L den nötigen Wortschatz an der Tafel.

Informationen unter: www.berufe-lexikon.de > Tierarzt/Tierärztin

3. PL: Die LK fragt die L, ob sie sich vorstellen können, was der Titel „Traum und Wirklichkeit“ im Zusammenhang mit dem Foto bedeuten könnte. Eventuell kommt die Klasse schon hier auf das Thema Traumberufe und wie diese in der Realität aussehen.

Text A: Statistik: Die Traumberufe der Kinder 2013

Niveau:	A2
Zeit:	ca. 20 Minuten
Materialien:	Kopien des Textes
Lernziel:	Die L können über eigene Berufswünsche und die Berufswünsche von Kindern sprechen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Polizist, -en / e Polizistin, -nen	e Kinderkrankenschwester, -n
r Fußballspieler, - / e Fußballspielerin, -nen	r Arzt, -"e / e Ärztin, -nen
r Tierarzt, -"e / e Tierärztin, -nen	r Lehrer, - / e Lehrerin, -nen
r Pilot, -en / e Pilotin, -nen	r Traumberuf, -e

1. PL: Die LK erzählt, was sie als Kind werden wollte, und schreibt dazu folgende Satzmuster als Hilfestellung an die Tafel:
Als Kind wollte ich ... werden. Mit ... Jahren wollte ich ... werden.
2. GA: Die L erzählen sich, was sie früher werden wollten. Die LK geht währenddessen herum und hilft bei fehlendem Wortschatz.
3. Die LK teilt die kopierte Statistik aus oder zeigt sie am Beamer. Alle sehen sich die Statistik an und vergleichen sie mit den Antworten in ihrer Gruppe.
4. PL: Die KL fragt nach weiteren Traumberufen von Kindern.

Text B: Eine Umfrage

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien der Arbeitsblätter (Seiten 1-2)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können über Traumberufe sprechen.• können eine Umfrage in der Klasse machen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Pflege (nur Sg.)	r KFZ-Mechaniker, - / e KFZ-Mechanikerin, -nen
e Erziehung (nur Sg.)	r (Bank)Kaufmann, -"er / e (Bank)Kauffrau, -en
	r Polizist, -en / e Polizistin, -nen
technisch	r Fußballprofi, -s
handwerklich	r Tierarzt, -"e / e Tierärztin, -nen
sportlich	r Tierpfleger, - / e Tierpflegerin, -nen
	r Lehrer, - / e Lehrerin, -nen
	r Krankenpfleger, - / e Krankenschwester, -n

zu B1 und B2:

1. EA/PA: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L machen die Aufgaben und vergleichen dann mit ihren Nachbarn.

2. PL: Die Lösungen werden gemeinsam besprochen. Die LK erklärt noch einmal das Wortbildungsprinzip der männlichen und weiblichen Formen und die entsprechenden Ausnahmen. Für die Berufsbereiche in Aufgabe B2 finden die LK und die L gemeinsam weitere Beispiele.

Lösung zu B1:

2. *der Polizist / die Polizistin, 3. der Bankkaufmann / die Bankkauffrau, 4. der Tierpfleger / die Tierpflegerin, 5. der Krankenpfleger / die Krankenschwester, 6. der Tierarzt / die Tierärztin, 7. der Lehrer / die Lehrerin, 8. der Kaufmann / die Kauffrau*

Lösung zu B2: 1A, 2D, 3B, 4C, 5C, 6B, 7A, 8C

zu B3:

1. GA/PL: Die LK teilt die Klasse in eine Männer-Gruppe und eine Frauen-Gruppe ein. In den Gruppen überlegen die L, was ihrer Meinung nach typische Traumberufe von Männern und typische Traumberufe von Frauen sind.

2. PL: Die Ergebnisse werden verglichen und ggf. in der Ausgangssprache diskutiert. Die LK notiert die Berufe an der Tafel.

3. GA/PL: Die Männer- und die Frauen-Gruppe machen eine Mini-Statistik mit den Traumberufen innerhalb ihrer Gruppe und präsentieren die Ergebnisse. Die LK notiert folgende Redemittel als Hilfestellung an der Tafel. Anschließend werden die Ergebnisse zu einer Klassenstatistik zusammengeführt.

Die meisten / Sehr viele / Viele / Einige / Eine/r von uns ...

... möchte/n ... werden. / ... möchte/n später gern als ... arbeiten. / ... ist ein Traumberuf.

4. EA/PA: Die L bearbeiten die Aufgabe B3, besprechen die Ergebnisse und vergleichen sie mit den Ergebnissen ihrer Klassenstatistik.

Lösung: 1: Traumberuf, 2: Schüler, 3: Mädchen, 4: Jungen, 5: Berufe

5. PL: Zum Abschluss fragt die LK: *Was möchtest du auf keinen Fall werden? Warum nicht?*

Text C: Was ist dein Traumberuf?

Niveau:	A1
Zeit:	ca. 30 Minuten
Materialien:	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 3)
Lernziel:	Die L können den eigenen Traumberuf und Gründe dafür nennen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Traumberuf, -e	e Lehrerin, -nen	helfen
r Polizist, -en	s Kind, -er	arbeiten
e Kinderkrankenschwester, -n	s Auto, -s	Geld verdienen
s Baby, -s		werden
e Ärztin, -nen	klein	lernen
r Bankkaufmann, -"-er	gesund	reparieren
r Automechaniker, -		

zu C1:

EA/PL: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L machen die Aufgaben und vergleichen dann mit ihren Nachbarn. Anschließend werden die Lösungen gemeinsam besprochen.

Lösung: 1. Traumberuf, 2. Babys, 3. Ärztin, 4. Bankkaufmann, 5. Lehrerin, 6. Autos

zu C2:

1. EA: Die L schreiben über ihren Traumberuf. Die LK geht währenddessen herum und bietet ihre Hilfe an.

2. PL: Freiwillige lesen ihre Texte in der Klasse vor.

Text D: Traumberuf Tierärztin

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 4)
Lernziel:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können einen anspruchsvollen Lesetext verstehen. • können ein Interview mit einer Tierärztin schreiben und spielen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Tierarztpraxis, -praxen	e Tiermedizin (nur Sg.)	Vorschriften einhalten
e Behörde, -n	r Abschluss, -"-e	Zeit verbringen
r Betrieb, -e	e Industrie (hier nur Sg.)	studieren
e Vorschrift, -en	s Labor, -s	untersuchen
e Sauberkeit (nur Sg.)	s Blut (nur Sg.)	sich für/gegen etwas entscheiden
r Tierschutz (nur Sg.)	e Gesundheit (nur Sg.)	zu etwas beitragen
r Bauernhof, -"-e		(sich) übertragen
e Kuh, -"-e	behandeln	
s Huhn, -"-er	Fleisch verarbeiten	amtlich
e Ausbildung, -en	Milch erzeugen	pharmazeutisch
e Tierärzthelferin, -nen	kontrollieren	öffentlich

zum Einstieg:

PL: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und fragt die L, wo eine Tierärztin arbeiten könnte, die nicht in einer Praxis arbeitet. Sie fragt, was ihre Aufgaben sein könnten.

zu D1 und D2:

PA/PL: Die L lösen die Aufgaben. Anschließend werden die Ergebnisse verglichen.

Lösung zu D1: 1C, 2B, 3D, 4A / Lösung zu D2: richtig = 3, 5

zu D3:

PA/PL: Die L können das Interview im Unterricht oder als Hausaufgabe schreiben und spielen es dann vor.

Text E: Traumberuf Profi-Fußballer

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes, des Arbeitsblatts (Seite 5)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können einen anspruchsvollen Text mithilfe von Lesestrategien erschließen.• können ihre Meinung äußern.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Fußballfeld, -er	r Alltag (nur Sg.)	laufen
r Fußballweltmeister, -	e Fußballsachen (Pl.)	träumen von
r Verein, -e	s Fußballtraining, -s	entdecken
r Talentsucher, -	s Training, -s	trainieren
e Jugendmannschaft, -en	s Abitur (nur Sg.)	vermissen
r Profiverein, -e	e Mannschaft, -en	sitzen
s Internat, -e	s Mannschaftstraining, -s	stattfinden
r Monat, -e	s Meisterschaftsspiel, -e	
s Zuhause (nur Sg.)		berühmt
		entfernt
		hart

zum Einstieg:

1. PL: Die LK schreibt folgende Frage an die Tafel:
Von welchen Berufen träumen viele Jungen? Warum?

2. EA/PA: Die L machen sich zunächst allein Gedanken und Notizen. Dann tauschen sie sich zu zweit aus.

3. PL: Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen und in Stichworten an die Tafel geschrieben. Eventuell fällt hier schon das Stichwort „Profi-Fußballspieler“ oder „Profi-Fußballer“ oder „Fußball-Profi“.

zu E1: Die LK teilt die Kopien des Textes und das Arbeitsblatt aus. Vor dem Lesen des Textes sollten die Ordinalzahlen bekannt sein.

1. EA: Die L bearbeiten die Aufgabe und versuchen, die Wörter aus dem Kontext zu erschließen.

2. PL: Die LK bespricht gemeinsam mit den L die Wörter und lässt den Inhalt des Textes mithilfe der Wörter grob zusammenfassen.

zu E2: PA/PL: Die L bearbeiten die Aufgabe und vergleichen ihre Ergebnisse. LÖSUNG?

zu E3: Lösung: 2. der Fußballplatz, 3. die Fußballmannschaft, 4. das Fußballtraining, 5. der Fußballverein, 6. der Fußballspieler, 7. die Fußballsachen, 8. der Fußballweltmeister